TREFFpunkt HERZOGENRATH

25. November 2015

Ein neuer "Moses" für Herzogenrath S. 18

Weihnachtsmarkt: Von Burg Rode bis in die Innenstadt S. 14

Neue Spielgeräte auf dem Schulhof in Klinkheide S. 12

Ein Produkt von
SUPER Sonntag SUPER Mittwoch

Tolle Unterstützung

Gemeinsam mit den Spendern Reinhard Scholz (2.v.l.) von der Firma „Head acoustics“ und Walter Breuer (l.) freute sich der Vorsitzende der Bürgerstiftung Herzogenrath, Peter Waliczek (r.), mit seinen Mitstreitern und den Spendenempfängern über die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt.

Foto: ***biene***

Ein Volltreffer für die Kinder- und Jugendarbeit ist die Aktion „Tolle Kinder für ein tolles l(i)ebenswertes Herzogenrath“.

Das von der Bürgerstiftung initiierte Projekt fördert die Arbeit mit den jüngsten Bürgern in der Stadt. Dazu trägt vor allem die ortsansässige Firma „Head acoustics“ bei. „Über 60 000 Euro sind in den letzten Jahren zusammengekommen“, sagte der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Peter Waliczek. Eingerechnet sind darin schon die 8000 Euro, die in diesem Jahr zur Förderung von Einrichtungen und Projekten eingesetzt werden.

Sieben Empfänger

Im Beisein von Geschäftsführer Reinhard Scholz von „Head acoustics“ wurden acht Fördersummen an sieben Empfänger vergeben. So erhielten die Kindergärten St. Maria Himmelfahrt, St. Gertrud und St. Antonius für das Projekt „Anderssein“ Geld. Angeschafft wurden Bilderbücher, die mit Hilfe des 2014 über die Bürgerstiftung gesponserten Beamers auch bei größeren Veranstaltungen gezeigt werden können. Die Kindertagesstätte „Kids“ nutzte ihren Betrag, um einen von den Kindern mitgestalteten Schallschutz anzuschaffen. Bekannt in dieser Reihe ist die „Bläserklasse“ des Harmonie-Vereins St. Cäcilia Herzogenrath-Afden. Dabei werden Musikinstrumente angeschafft, die von Ausbildern des Vereins Kindern zur Verfügung gestellt werden, die sonst nicht die Chance hätten, ein Instrument zu erlernen. Der „Bunte Kreis in der Region Aachen“, der auch in Herzogenrath einige Kinder betreut, erhielt Mittel für den Workshop „Und jetzt komm‘ ich“. Dabei geht es darum, Geschwisterkindern von schwer kranken Kindern eine Plattform zu geben, die ohne Spenden nicht finanzierbar wäre. Für Kinder mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund setzt sich die Handball-Sportgemeinschaft Merkstein ein, die damit ihr „Handball Power Camp“ finanziert. Zwei Spendenbeträge flossen in die KGS Regenbogenschule, die damit die Ersthelferausbildung ihrer ausgebildeten Streitschlichter fördert.

BÜRGERSTIFTUNG Herzogenrath

Der zweite Spendenteil richtet sich an Flüchtlingskinder, denen als sogenannte Waldspürnasen Erlebnispädagogik im Wald ermöglicht wird. Der letzte Teil der Spenden von „Head acoustics“ fließt in das Projekt „Akzeptanzt“ des Deutsch-Vietnamesischen Freundeskreises. Kreativ und gestalterisch wird damit interkulturelle Migrantenarbeit ermöglicht. Eine Spende von 500 Euro von der Firma Bürocenter Breuer, die in jedem Jahr eine Spende für die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt leistet, ging außerdem an den Kindergarten St. Willibrord, der Spielgeräte für die Turnhalle anschafft. (biene)

Impressum

Herausgeber: Super Sonntag Verlag GmbH,

Postfach 5002108, Aachen

Geschäftsführer: Jürgen Carduck

Redaktionsleitung: Patricia Gryzik

Verantwortlich für den Inhalt: Pressestelle der Stadt Herzogenrath, Petra Baur, und die Redaktion des Super Sonntag Verlags

Druck: Weiss Druck GmbH und Co. KG Monschau

Auflage: 22.500 Stück

VIESSMANN
climate of innovation

Wir planen Ihre neue Heizung bis ins Detail.

Beratung bei Ihnen zu Hause.

Ihre neue Heizung wird eingebaut zum Fixpreis mit Termingarantie.

EIGENFELD GmbH
BÄDER UND WÄRME ZUM WOHLFÜHLEN
Roermonder Straße 84 · 52134 Herzogenrath-Kohlscheid
Telefon 0 24 07/95 95 82 · www.eigenfeldgmbh.de

Roda hat wieder einen neuen „Moses“

Die Roda-Stadt hat ihren Moses wieder – zumindest ansatzweise.

Denn die neue Skulptur, nach einem Entwurf der Berliner David Mannstein und Maria Vill und von deren Herzogenrather Künstlerkollegen Cornel und Sven Bücken geschaffen, zeigt die Figur nicht – sie spart sie mit ihren Umrissen aus dem Nivelsteiner Sandstein, aus dem sie entstanden ist, aus. Das Werk verzichtetet auf alles, was irgendwie eingängig oder plakativ wirkt.
Der Moses ist auf jeden Fall wieder mitten im Leben der Bürger, im Rondell am Kaufland unweit des Bahnhofs. Willkommen geheißen wurde die Figur so, wie es manch ein verlorener Sohn nicht erfährt: mit einem Festzug unter Beteiligung vor allem der Musikvereine und Schützen, der an Burg Rode Aufstellung genommen hatte und unter klingendem Spiel die Kleikstraße hinunter und die Bahnhofstraße hinauf gezogen war, und einem nachfolgenden Bürgerfest mit Rock- und Popmusik auf dem Ferdinand-Schmetz-Platz.

David Mannstein und Maria Vill sowie Cornel und Sven Bücken waren bei der Enthüllung persönlich vor Ort. *Fotos: Wolfgang Sevenich*

Viele neugierige Bürger hatten sich vor Ort versammelt

Noch bevor es mit den Festreden losging, hatten sich besonders rund um das Rondell mit dem noch verhüllten neuen Moses viele Neugierige aufgestellt – schon um einen guten Blick auf die Enthüllung, die Bürgermeister Christoph von den Driesch zusammen mit anderen am Zustandekommen dieses Skulpturenprojekts Beteiligten vornahm, zu erhaschen. Rathaus-Chef von den Driesch ergriff als erster Redner das Wort und hieß nicht nur die zahlreichen Ehrengäste willkommen, sondern pries auch das besondere Engagement von Vertretern der Bürgerstiftung: „Nach dem dreisten Diebstahl der vorherigen bronzenen Moses-Statue in der Nacht vom 22. auf den 23. April des vergangenen Jahres wurden auf Betreiben der Stiftung zahlreiche Aktionen durchgeführt, um eine finanzielle Basis für die Neubeschaffung herzustellen“, lobte von den Driesch. Hinzu komme: „Andere Herzogenrather Vereine beteiligten sich durch einen Sponsorenlauf und Geldsammlungen.“
Dr. Heribert Mertens, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer ebenjener Stiftung, ließ vor seinen zahlreichen Zuhörern zuerst einmal die Geschichte der insgesamt drei Moses-Darstellungen, die es in Herzogenrath zwischen 1852 und heute gegeben hat, Revue passieren. Dabei konnte sich Mertens einen ironischen Seitenhieb auf den Vorsitzenden der Stiftung, Peter Waliczek, und seinen Einsatz nicht verkneifen: „Seine Frau hat ihm als zusätzlichen Vornamen ‚Moses‘ gegeben.“
Eine Schautafel erinnert an die Moses-Geschichte

Heimat shoppen

Mertens ließ aber auch noch mal die Erschütterung, die durch den Diebstahl des Bronze-Moses anno 2014 ausgelöst worden war, lebendig werden: „Der Schock war groß, als der Platz leer war und noch der umgekippte Basaltsockel hier lag.“
Diesem Sockel ist übrigens ein zweites Leben vergönnt: Zusammen mit einer Schautafel erinnert er auf dem Bürgersteig in Höhe des Rondells an die Moses-Geschichte, eine enge Verwobenheit, die sich auch in der Teilnahme der Bürger an der Enthüllung widerspiegelte. Es konne im Übrgen durchaus sein, so Dr. Mertens weiter, dass nicht jeder Betrachter mit der im Sandstein bloß ausgesparten Figur zurecht komme: „Es allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“ Trotzdem sehen die Aktiven der Stiftung und ihre Mitstreiter die Chancen für eine Akzeptanz als günstig an: „Wir sind sicher, dass die Skulptur ein Herzogenrather Wahrzeichen bleibt.“
(Christoph Hahn)

Ein Festzug zog bei der offiziellen Einweihung des „Moses“ durch die Herzogenrather Innenstadt.

HEIZUNG
KLIMA
SANITÄR
HKS

Barrierefreies Bauen

· Gepr. Fachkraft ·

Frank de Veen
Fachverband SHK NRW
Handwerkskammer Düsseldorf

52134 Herzogenrath-Kohlscheid
Weststrasse 66 – Tel. 02407-7091
Mobil: 0173/3861078

Interesse, in unserem Sonderprodukt zu werben?

Ich berate Sie gerne.

Armin Krüger

Tel.: 02404 / 55 11 62
Fax: 02404 / 55 11 69
E-Mail: a.krueger@mail.supersonntag.de

SUPER Sonntag

Jahresbäume sorgen für private Erinnerungen

Durch die Jahresbäume werden auch ökologische Akzente gesetzt.
Foto: ***Dr. Heribert Mertens***

Mit der Pflanzung von Jahresbäumen möchte die Bürgerstiftung Herzogenrath ökologische Akzente setzen.

An der Wiesenstraße wurden auf der Bürgerstiftungswiese 14 Schwarzpappeln (Baum des Jahres 2004) in zwei Aktionen gepflanzt. Im Raderfeld ist der erste Teil der Alle der Jahresbäume im Frühjahr 2014 mit insgesamt 17 Bäumen fertiggestellt worden. Ab 2015 setzt die Bürgerstiftung Herzogenrath im Raderfeld zwischen Roda-Kindertreff und Kinderspielplatz die Allee der Jahresbäume fort.

Folgende Bäume werden am 28. November gepflanzt

Durch Mitarbeiter der Stadt wurde der Weg angelegt, und die ersten Pflanzungen werden am 28. November mit folgenden Bäumen erfolgen:
2000 Sandbirke (Betula pendula Roth) Baumpaten: Peter und Marianne Waliczek
2001 Esche (Fraxinus excelsior L.) Baumpate: Orhopädietechnik Keusch
2003 Schwarz-Erle (Álnus glutinósa (L.) Gaertn.) Baumpaten: Familie Weinell
2014 Trauben-Eiche (Quercus petraea (Matt.) Liebl.) Baumpate: Orthopädietechnik Keusch
2015 Feld-Ahorn (Acer campestre) Baumpate: Lea-Sophie Mertens.
Außerdem wird eine von Orthopädietechnik Keusch gespendete Ruhebank aufgestellt.

Es sind nach dieser Pflanzung noch ca. 15 Plätze frei. Diese sollen in den nächsten Jahren durch die bisher noch nicht gepflanzten und die in den nächsten Jahren neu hinzukommenden Jahresbäume belegt werden. Nachdem beim ersten Teil der Allee der Jahresbäume die Bäume versteigert wurden, wird nun ein anderer Weg eingeschlagen, um allen Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich an dem Projekt zu beteiligen. Mehrere Spender können sich zu Baumpaten zusammenschließen und so die Pflanzung eines Baumes ermöglichen.
Die Anschaffungskosten sind je nach Baum sehr unterschiedlich und betragen durchschnittlich 250 Euro; deshalb wurde dieser Betrag für eine Baumpatenschaft festgelegt.

Für Informationen steht die Bürgerstiftung auch unter: buergerstifung@herzogenrath.de zur Verfügung. Details zu den Bäumen des Jahres können unter www.baum-des-jahres.de abgerufen werden.

BÜRGERSTIFTUNG
Herzogenrath

Premiere für gute Sache

Der erste gemeinsame Adventskalender der Bürgerstiftung Herzogenrath und von Burg Rode e.V. ist ab sofort erhältlich. *Foto:* ***Stephan Tribbels***

Die Bürgerstiftung Herzogenrath und der Verein Burg Rode wollen mit dem Verkaufserlös ihres ersten gemeinsamen Adventskalenders einiges für das Gemeinwohl tun.

Mit dem Kauf des Adventskalenders, den eine festlich illuminierte Burg Rode ziert, haben die Käufer die Aussicht auf schöne Preise, die engagierte Unternehmen in der Rodastadt bereit gestellt haben. „Wenn man die Herzogenrather ruft, sind sie da“, fasst Bürgermeister Christoph von den Driesch zusammen. 2500 Kalender wurden zur Premiere für die gute Sache aufgelegt. Peter Waliczek und der Kuratoriumsvorsitzende von Burg Rode, Wolfgang Schmitz, würdigten alle Unterstützer und Sponsoren für ihre Hilfsbereitschaft sowie Bürgermeister Christoph von den Driesch und Petra Meisler, ehemalige Bürgermeisterin, ausdrücklich für das engagierte Werben von Preisen. Denn hinter jedem Türchen lauern gleich mehrere Gewinne. Nach jeder Ziehung kommen die entsprechenden Losnummern wieder in den Topf, bis die Preise ausgespielt sind. Gewinner können die Preise bei Reifen Dickert im Merksteiner Gewerbegebiet Nordstern abholen.

Instrumente erlernen

Wäre der Schulhof der Regenbogenschule der Schauplatz eines Zeichentrickfilms, hätten jede Menge Leute mit Netzen wild gespielte Noten fangen können.

Doch auch in der Realität war die kleine Katzenmusik, die von den Neulingen an den Instrumenten der inzwischen dritten Bläserklasse gespielt wurde, gut hörbar. Aber das war mehr als verzeihlich, ist die Bläserklasse des Harmonievereins Cäcilia 1858 Herzogenrath-Afden und der Regenbogenschule doch eine echte Erfolgsgeschichte.

Nachwuchs gewinnen

Für den Vorsitzenden Stephan Mingers und den Dirigenten Olaf Calbow war es dennoch spannend, die kommenden Eleven und vielleicht auch neuen Mitglieder des Ensembles bei ihren ersten Schritten zu begleiten. „Die Idee hinter der Bläserklasse ist natürlich, dass wir Nachwuchs gewinnen wollen“, sagt Mingers. Und der Verein freute sich sehr, dass nach der Premiere im Jahr 2013 nun wieder Geld über die Bürgerstiftung Herzogenrath und die ortsansässige Firma Head Acoustics investiert werden konnte. „Was uns begeistert, ist, dass die Kinder bei der Stange bleiben“, so Dr. Heribert Mertens von der Bürgerstiftung, die über das Projekt „Tolle Kinder“ Geld investierte. Mit dem Kooperationspartner Regenbogenschule wird es möglich, den Unterricht an den Instrumenten in den Unterricht einzubetten. So erlernen die Kinder während der ganz normalen Schulzeiten ein Instrument. Der organisatorische Aufwand sei zwar schon da, ergänzt auch René Heeg als Leiter der Regenbogenschule, doch freut er sich auf die einzigartige Zusammenarbeit. „Die nächste Orchesterprobe ist schon gesichert“, sagt er strahlend. Die einzige Verpflichtung, die für die Kinder und natürlich deren Eltern aus der Teilnahme erwächst, ist der Abschluss eines Leihvertrages über das Instrument, was natürlich den Unterricht mit einschließt. Und neben Stephan Mingers, der nach dem Austeilen der Instrumente, dem Einsammeln der Unterlagen von den Eltern und den Kindern, die sich hier für zwei Jahre zum Musikunterricht verpflichten, strahlte auch Dirigent Olav Calbob von der Cäcilia. Denn er weiß ganz genau, dass aus den Nachwuchsmusikern einmal die künftigen musikalischen Säulen des Vereins werden können. (biene)

Wey Win GbR
KFZ-Technik
Alles aus einer Hand
KFZ-Meisterbetrieb
Inh. N. B. Weyer & N. Winter
Kirchrather Straße 110-112 • 52134 H´rath - Merkstein
Tel.: 0 24 06 / 92 36 78 • Internet: www.WeyWin.de

J.Knops
HEIZÖL
BRENNSTOFFE
TRANSPORTE
52134 Herzogenrath-Kohlscheid
Bendstraße 27
Tel. 0 24 07 / 22 81
Fax 0 24 07 / 17 161

Weihnachts-special
Ab Dezember exklusiv nur für Sie:
Die wundervoll wärmende Muschel-Energie-Gesichts-behandlung.
Ich wünsche Ihnen eine ruhige & entspannte Vorweihnachtszeit.
Christina Kogel
Timeless Beauty Lounge
Wichernstraße 14
52134 Herzogenrath
Telefon: 02406 6908501
www.timeless-beauty-lounge.de

GLAS TEICHMANN
Meisterbetrieb
● GLASEREI
● GLASHANDEL
● GLASVEREDELUNG
● FENSTERELEMENTE SCHÜCO
Bahnhofstraße 52 · 52146 Würselen
Telefon 0 24 05 / 2 14 05 · Fax 0 24 05 / 1 42 35
www.euregio-glas.de · E-Mail: info@glas-teichmann.de

K&R Fachbetrieb seit 1965
KUSS & RAU GmbH
Die Öltankprofis
52134 Herzogenrath
ÖLTANKBAU . TANKSCHUTZ
Tankreinigung
Tankdemontage
TÜV-Überprüfung
Tankraumauskleidung
Kunststoffbeschichtungen
Kunstoffinnenhüllen
Ihre Profi-Hotline:
☎ 0 24 06 - 66 99 48
www.kussrau.de kunden@kussrau.de

Über 85 Jahre
Metallbau Hensgens
Schlosserei-Meisterbetrieb
Wir fertigen für Sie:
aus Metall und Edelstahl:
• TREPPEN • GITTER
• GELÄNDER • TORE + ZÄUNE
• VORDÄCHER
Telefon 0 24 06 / 6 13 06
Am Wasserturm 28
52134 Herzogenrath
www.metallbau-hensgens.de

www. Burde .de
Schlüssel-Express
Einbruchsschutz
Beratung & Montage
02405 / 1406606
Klosterstraße 1 • Würselen

FAHRSCHULE
DOVERMANN

Ausbildungszentrum
Wurmbenden 15 · 52070 AACHEN
Öffnungszeiten Aachen 8 – 16 Uhr
Aachen-Haaren · Alt-Haarener-Straße 64
HERZOGENRATH-KOHLSCHEID
Südstraße 52 – Tel. 02407/2562 – Fax 59862
www.fahrschule-dovermann.de
Motorrad · Pkw · Lkw
Bus · Gefahrgutschule
Anmeldezeiten: Mo. – Do. 16.30 – 18.30 Uhr

Wie Kinder Schach sehr leicht erlernen können

In Zusammenarbeit mit der „Enwor Energie & Wasser vor Ort GmbH" finanziert die Bürgerstifung Herzogenrath „Schach für Kids" an sieben Herzogenrather Kitas. Foto: **biene**

Die Bürgerstiftung Herzogenrath unterstützt finanziell gemeinsam mit der enwor das Projekt „Schach für Kids".

Blaue und gelbe Figuren helfen den Kita-Mitarbeitern beim Lernen. Schachpakete wurden vom Verein „Schach für Kids" zur Verfügung gestellt. Sozialverhalten und Konzentrationsfähigkeit sollen gefördert werden. Mitarbeiter der Kitas aus ganz Herzogenrath durften vor kurzem Schach lernen – nicht nur zum persönlichen Vergnügen, sondern als Hilfestellung für ihre tägliche Arbeit. Sie sollen in Zukunft auch in der Lage sein, den Kindern das Schachspielen unkompliziert

BÜRGERSTIFTUNG
Herzogenrath

beizubringen. Denn dank der finanziellen Unterstützung der Bürgerstiftung Herzogenrath und des Versorgungsunternehmens Enwor wurde für Vertreter von sieben Kitas ein insgesamt 2850 Euro teures Schachpaket vom Verein „Schach für Kids" zur Verfügung gestellt. „Unser Ziel ist es, über Schach die Fähigkeiten der Kinder zu planvollem Handeln zu erziehen", erklärt Ralf Schreiber, Vorsitzender von „Schach für Kids". Es ist nach seinen Worten eine weltweit einzigartige pädagogische Initiative für den Elementar-, Primar- und Heimbereich gleichermaßen. In der Praxis sieht es so aus, dass die Erzieher Schach ganz anders lernen. Nicht mit Figuren wird hier gearbeitet, sondern mit farbigen Spielchips. „So können die Gangarten der einzelnen Spielfiguren einfach eingeübt werden", erzählt Schreiber. Die Spielfläche bleibt bei dieser Methode überschaubar, die Möglichkeiten einzelner Figuren sind gut zu lernen. Danach geht es weiter mit den normalen Figuren, die allerdings noch die vom Chipschach gewohnten Farben tragen, damit sich alles besser umsetzen lässt.

Positive Effekte

Auslöser für diese andere Art, das „Spiel der Könige" anzugehen, war übrigens Ralf Schreibers Tochter Sarah. „Sie erlernte mit zweieinhalb Jahren aus eigenem Antrieb heraus die Regeln des Schachspiels", berichtet er. Aus den Beobachtungen bei ihr entwickelte er seine Lernmethode, die nun auch bei den Kita-Pädagogen auf gute Resonanz stieß. Als wesentliche Pluspunkte machte Schreiber übrigens im Vorfeld aus, dass Schachspielen sich positiv auf das Sozialverhalten auswirkt, die Konzentrationsfähigkeit steigert und ein gutes pädagogisches Hilfsmittel sein kann. Dass die Kinder der Kitas „Am Wasserturm", St. Josef, „Altes Zollhaus", St. Thekla, „Villa Kunterbunt", „TP Hasen" und der evangelischen Kita an der Magerauer Straße nun über ihre Erzieher das Schachspielen erlernen können, freut natürlich auch Dr. Hans-Jürgen Weyer vom Schachverein Herzogenrath. Er hofft, dass vielleicht bald mehr Kinder wieder zum Schach finden. (biene)

„Beißt der?“-Training für Kind und Hund

Die Schüler der GGS Alt-Merkstein haben bei dem Training viel gelernt. *Foto:* ***Privat***

Gut gelaunt und hoch konzentriert nahmen zwei zweite Klassen der Gemeinschaftsgrundschule Alt-Merkstein und das Bisspräventionsteam – bestehend aus Britta Schmitz, Jessica Charbon und Anja Königs mit den Hunden Lisa und Sam – an dem von der Bürgerstiftung Herzogenrath finanzierten interaktiven Schulprojekt „Beißt der?” teil.

Hierbei geht es darum, Verletzungen bei Interaktionen von Kind und Hund zu vermeiden, denn jedes Jahr werden rund 140.000 Kinder von einem Hund gebissen. Die Kinder erleben in dem Projekt spielerisch, wie ein Hund denkt und reagiert. Darauf aufbauend lernen sie, wie sie sich gegenüber bekannten und unbekannten Hunden richtig verhalten.

Der Spaß kam bei dem Sicherheitstraining nicht zu kurz

Im Intensivtraining von typischen Alltagssituationen – unterstützt von speziell ausgebildeten und getesteten Schulhunden – erwerben die Kinder Sicherheit im Umgang mit Hunden. Die Kinder lernen, wie ein Hund denkt und wie er klare Signale sendet.
Ihnen wird vermittelt, aktiv und gewaltfrei Grenzen zu setzen. Das Sicherheitstraining wurde an der Ludwig-Maximilian-Universität in München wissenschaftlich evaluiert. In einer Studie wurde nachgewiesen, dass die Kinder nach dem „‚Beißt der?‘-Sicherheitstraining“ ihr Verhalten ändern und sich Hunden gegenüber angemessener verhalten als die Kontrollgruppe.

„Streicheln und füttern“

Der Spaß kam bei dem Training auch nicht zu kurz und ein ganz besonderes Highlight war der Programmpunkt „Streicheln und füttern“, den auch die Hunde sichtlich genossen. Das Programm wurde so begeistert aufgenommen, dass es in den kommenden Jahren ein fester Bestandteil des Schulprogramms der GGS Alt-Merkstein werden soll.

Buchungen der „Beißt der?“-Teams und weitere Informationen zu dem Projekt erhalten Interessierte im Internet unter: www.buergerstiftung-herzogenrath.de oder unmittelbar über den Geschäftsführer, Dr. Mertens: dr.heribert.mertens@t-online.de

Bei dem Training geht es darum, typische Alltagssituationen mit Hunden nachzustellen. *Foto:* ***Privat***

Neft&Leuchter
Rechtsanwaltskanzlei
0 24 06 - 20 17
Ulrich Neft
Fachanwalt für Familienrecht
(Erbrecht · Versicherungsrecht)*
Helmut Leuchter
Fachanwalt für Arbeitsrecht
(Arbeitsrecht · Verkehrsrecht)*
*Tätigkeitsschwerpunkte
Afdener Str. 24a · 52134 Herzogenrath
info@neft-leuchter.de · www.neft-leuchter.de

Einrahmungen • Restauration
Gemälde • Kunstdrucke
Bilder + Foto-Rahmen • Café-Lounge
Kunsthaus Peter Reimer
Weststr. 31, 52134 Herzogenrath, Tel.: 02407/7773
E-Mail: kunsthaus-reimer@t-online.de

WALTER DICKERT
Reifen- und Autoservice
Nordstern Park 13
52134 Herzogenrath-Merkstein
Telefon: 02406/6033
Telefax: 02406/64590
E-Mail: reifen.dickert@gmx.de
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr
Haupt- und Abgas-Untersuchung
gem. § 29 StVZO:
Montag 8.00 Uhr
Dienstag 8.00 Uhr
Mittwoch 8.00 Uhr
Donnerst. 16.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr

www.habermann-schornsteine.de
Kaminöfen
Schornsteine
Holzbriketts
GUTSCHEIN
Ab einem Auftragswert von 2500,- € gibt es ein Starterpaket mit 100 kg Hartholzbriketts + 1 Sack Buchenholz gratis dazu!
Gültig bis 7.12.2015
Schornsteinsanierung
HABERMANN
Geilenkirchener Str. 385
52134 Herzogenrath
02406/665140